

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 73 (1947)

Heft: 36

Illustration: "Bei dem Risiko waren unsere Preise noch viel zu niedrig"

Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

etwas zu lang. Wenn eine Möglichkeit bestünde, um ca. 100 Zeilen zu kürzen, könnten wir eine Veröffentlichung in Erwägung ziehen. Punkt. Hochachtungsvoll ...

Ich kürzte. Kürzte mit blutendem Herzen und meine Feder kleckste und knirschte vor Schmerz. Jeder einzelne Satz war mir als Geisteskind geboren. Darf man einem kinderreichen Vater einfach zumutzen, einen seiner Sprößlinge zu beseitigen? Verzweifelt fluchte ich dem Redaktor, der mich zum Kindsmord trieb.

Nach entsetzlichen Stunden war die grause Tat vollbracht, und ich sandte den ach so schrecklich amputierten Artikel (keine Abhandlung mehr!) wieder ein und erhielt den freundlichen Bescheid: Wir freuen uns, Ihre Arbeit veröffentlichen zu können, nur — müssen Sie sich gedulden, bis sie wieder sozusagen aktuell ist. Sie wird bei Gelegenheit des nächsten Erdstoßes erscheinen. Mit vorzüglicher ...!

Aus. Und die Erde bebt nicht mehr, oder höchstens an sehr weit entfernten Orten, die unseren Zeitungen vielleicht ein Eingesandt von sieben Zeilen ablocken.

Verstehen Sie jetzt meinen Wunsch nach einem Beben, einem mittelstarken nur — dann erscheint ER nämlich. Aber selbst das sonst so verlässliche Wallis ist erfarrt, was ich ihm, mit einem Seufzer, herzlichst gönne.

Walter Schmid

Lieber Nebi!

Der Schulratspräsident X., der in seinem Hauptberuf den Dorfschuster markierte, trug einen struppigen Bart und überdies reichliche Spuren seiner Arbeit. Jedes Kind sah in ihm den Schuhmacher, und nur einige Eingeweihte wußten, daß er nebenbei noch dieses Ehrenamt bekleidete.

An einem Vormittag gab der Lehrer den Kleinen folgendes Rätsel auf: «Zwar ist es borstig wie ein Schwein, doch macht es Schuh' und Kleider rein.»

Da juckte der Mairedli förmlich auf in seiner Schulbank und rief: «Das isch der Schuelpresidänt!» Gaudenz

Kleine Sachen, die unangenehm sind

In einen Salon einzutreten, wenn gerade alles still ist.

Während des Essens von einem beobachtet zu werden, der nicht isst.

Auf einer sehr feinen Gesellschaft den Blick der Nachbarin auf sich zu fühlen, die beim Dessert gerade sieht, wie man nicht weiß, welches das Käsemesser und welches das Obstmesser ist.

Sich von einem hochvornehmen Dienner in einen Mantel helfen zu lassen, dessen Aermel schon ein bißchen abgeschabt sind.

Einen Regenschirm zu finden, der ein kleines bißchen zu hübsch ist, als daß man ihn anstandshalber — behalten könnte.

Holde Augen glänzen frisch,
wenn Bellardi auf dem Tisch.



BELLARDI
Vermouth

FÜR DIE SCHWEIZ: PRODUITS BELLARDI S.A. BERNE

Zunfthaus zu Safran Basel

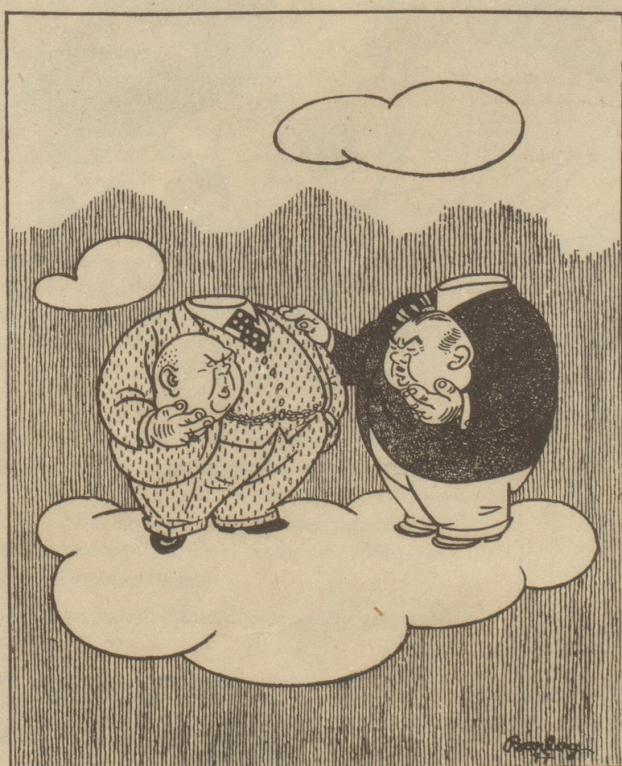
Gerbergasse 11, im Zentrum der Stadt zwischen Hauptpost und Marktplatz

Das Gourmet-Stübli
Die heimelige Taverne

Tel. 22279 Der neue Pächter: J. Jenny



Aus „Frischer Wind“



Im Land Sachsen wurde die Todesstrafe für Großschieber beschlossen.

„Bei dem Risiko waren unsere Preise noch viel zu niedrig.“



Ein gewisses Etwas
kennzeichnet die Stimmung
der Falken-Bar

Seefeldstr. 5 ZÜRICH gegenüber N.Z.Z.
Telefon 32 29 92 Walter Niggli

In der

Holbeinstube Basel Dufourstr. 42
empfängt jetzt die verehrten Gäste
P Telefon (061) 3 36 00 Jon Wieser

APERITIF
PICON
BELIEBT SEIT 1831

Töndury's WIDDER

Eins ist wahr:

Es gibt nur eine
WIDDER-BAR!



Zürich 1 Widdergasse



Saubere Arbeit
Prompte Bedienung
zwei besondere Kennzeichen der
Clichéanstalt GÄTTI-Brunner A.G.
Löwenstr. 33 Zürich 1 Tel. 25 88 53